



GI Arbeitskreis
„Inklusion in Social Media“

„Call for Papers“ zum Workshop „Teilhabe an der allgegenwärtigen Kommunikation“

Computer werden allgegenwärtig. Sie versprechen unsere Sinne zu erweitern, unser Gedächtnis zu unterstützen, uns von Arbeit zu entlasten und unsere Sicherheit zu erhöhen. Dinge werden automatisiert miteinander interagieren und unsere alltägliche Routine entscheidend verändern. Wie können diese technischen Entwicklungen dazu beitragen, alle Menschen mit und ohne spezielle Bedürfnisse am beruflichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen? In unserem Workshop wollen wir Möglichkeiten kennenlernen und die zukünftigen Entwicklungsoptionen im Hinblick auf die Teilhabe aller am Internet der Dinge miteinander diskutieren. Ebenso wird die Barrierefreiheit von Tangible User Interfaces und Natural User Interfaces Thema unseres Workshops sein. Dazu möchten wir Forschende, Lehrende und Entwickelnde aus Theorie und Praxis einladen.

Inklusion bedeutet die vollständige, selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben. Inklusion ist daher erheblich mehr als nur Barrierefreiheit oder Accessibility. Soziale Medien sind ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens, das Internet der Dinge zeichnet sich ab, mit „Big Data“ lassen sich aller Orten RFID-Chips lesen, Sensordaten erfassen und vieles mehr. Was bedeutet dies für eine gleichberechtigte Teilhabe aller an der Gesellschaft? Innerhalb des Workshops sollen verschiedene Ansätze der Verwirklichung von Inklusion im Rahmen der allgegenwärtigen Computer, sozialen Medien und dem Internet der Dinge gezeigt werden. Für den Workshop werden Beiträge zu folgenden Themen erwartet:

- Aus- und Weiterbildung für Menschen mit verschiedenen besonderen Bedürfnissen,
- Systeme zur Bewertung / Verbesserung der Barrierefreiheit,
- Multimodale Interaktionsgestaltung / Spezialisierte Interaktion,
- Serious Gaming zum Lernen und Begreifen von besonderen Situationen / Anforderungen für Menschen mit und ohne besondere Bedürfnisse,
- Bio- / technische Informatik-Themen wie z. B. Rehabilitation oder Prothetik,
- Barrierefreie Softwareentwicklung und Websites,
- Barrierefreier Zugang zu Studium und Beruf, insbesondere zu den MINT-Fächern,
- Barrierefreie Entwicklungstools,
- Barrierefreie Zugangsmöglichkeiten zu Mathematik,
- Zugang zu grafischen Inhalten,
- IT-basierte Assistive Technologie für alle Lebensbereiche: Mobilität/Navigation, Studium, Beruf, tägliches Leben, AT für ältere Menschen.

Organisatoren

Der Workshop wird vom Arbeitskreis „Inklusion in Social Media“ des Fachbereichs „Informatik und Gesellschaft“ der Gesellschaft für Informatik organisiert. Der Kontakt zum Arbeitskreis kann über den Sprecher des Arbeitskreises erfolgen:
[henning.luebbecke\(at\)privatbaz.bund.de](mailto:henning.luebbecke(at)privatbaz.bund.de)

Zielgruppen für Einreichungen und Besucher des Workshops

Der Workshop richtet sich an WissenschaftlerInnen, Forschende, Lehrende und Interessierte in den Bereichen

- Accessibility,
- Ubiquitous, Pervasive, Tangible Computing
- Ambient Assistance
- Gesundheitswesen
- Sonderpädagogik
- Psychologie

Wir möchten gleichermaßen Forschende, Praktikerinnen und Praktiker dazu animieren, Beiträge, Fallstudien sowie Forschungsberichte (empirisch: qualitativ und quantitativ; Design-Science-orientiert) einzureichen.

Zielsetzungen des Workshops

Es soll ein strukturierter Austausch zu dem Themenbereich „Teilhabe in einer Gesellschaft die zunehmend durch allgegenwärtige Informations- und Kommunikationstechnologie geprägt wird“ ermöglicht werden.

Künftige Entwicklungen in den Bereichen „Beyond the Desktop“ und „Internet of Things“ hinsichtlich der Teilhabe aller sollen beleuchtet werden.

Workshop-Sprache

Workshop-Beiträge werden sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache akzeptiert. Der Workshop wird in deutscher Sprache stattfinden. Englische Vorträge sind möglich.

Dauer und Datum des Workshops

Angaben zu Dauer und Datum des Workshops lauten wie folgt:

Voraussichtlich dauert der Workshop einen halben bis einen ganzen Tag, je nach Einreichungslage.

Der Termin wird noch bekannt gegeben (in der Woche vom 28.09. bis 02.10.2015).

Ort der Veranstaltung

Die „Informatik 2015“ wird von der Universität Cottbus organisiert:
Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg
<http://informatik2015.de/tagungsort.html>

Einreichungen

Einreichungen anonymisierter Beiträge, welche in gleicher Form vorgängig nicht anderweitig publiziert wurden, erfolgen über das Konferenzsystem:

<https://www.conftool.pro/informatik2015/>

Eine Publikation der angenommenen Beiträge erfolgt in den Informatik / LNI-Proceedings der Informatik 2015/Gesellschaft für Informatik GI. Es muss daher das LNI-Format eingehalten werden.

Vgl. zum LNI-Format die Hinweise zu den Templates: <http://informatik2015.de/autoren-ressourcen.html>

Die Einreichenden deklarieren durch die Einreichung, dass Sie im Falle einer Annahme das Copyright am Beitrag an die GI abgeben.

Verfahren zur Auswahl der Beiträge

Die Auswahl der Beiträge erfolgt durch ein mindestens doppel-blindes Begutachtungsverfahren. Bitte sorgen Sie bei Ihren Einreichungen entsprechend dafür, dass diese anonymisiert sind und keine Rückschlüsse auf die Autoren gegeben sind.

Fristen

Einreichungen:	20.04.2015
Entscheid über Annahme/Ablehnung von Beiträgen:	18.05.2015
Einreichung der Camera Ready Version	22.06.2015

Vgl. zu aktuellsten Fristen immer auch <http://informatik2015.de/termine-und-fristen.html>

Vgl. zu weiteren Information zur Informatik 2015 und die mit ihr veranstalteten Konferenzen auch die Webseite www.informatik2015.de

Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass bei der Annahme von Beiträgen Mehrfacheinreichungen zum Ausschluss zweiter und weiterer Beiträge führen können. Wir bitten darum, ausschließlich die AutorInnen als Einreichende zu vermerken und ggf. Drittmittelverantwortliche von Projekten durch ergänzende Fußnoten kenntlich zu machen.

Programmkomitee des Workshops

Das Programmkomitee besteht aus folgenden interdisziplinär ausgewählten Persönlichkeiten aus Hochschulen und Praxis:

Christian Beck, Zentrum für angewandte assistierende Technologien Wien

Prof. Dr. Christian Bühler, TU Dortmund

Prof. Dr. Ricardo Büttner, FOM Hochschule für Oekonomie & Management München

Wiebke Köhlmann, Institut für Informatik, Universität Potsdam

Dr. Florian Kramer, SignGes, RWTH Aachen

Henning Lübbecke, FH Bund

Dr. Steffen Puhl, Hochschulrechenzentrum, Justus-Liebig-Universität Gießen

Dr. René Reiners, Fraunhofer Institute for Applied Information Technology, St. Augustin

Prof. Dr. Rainer Stiefelhagen, Karlsruher Institut für Technologie

Prof. Dr. Gerhard Weber, TU Dresden

Prof. Dr. Gottfried Zimmermann, Hochschule der Medien Stuttgart

Francis Zinke, Institut für Informatik, Universität Potsdam